

Mac Rewind

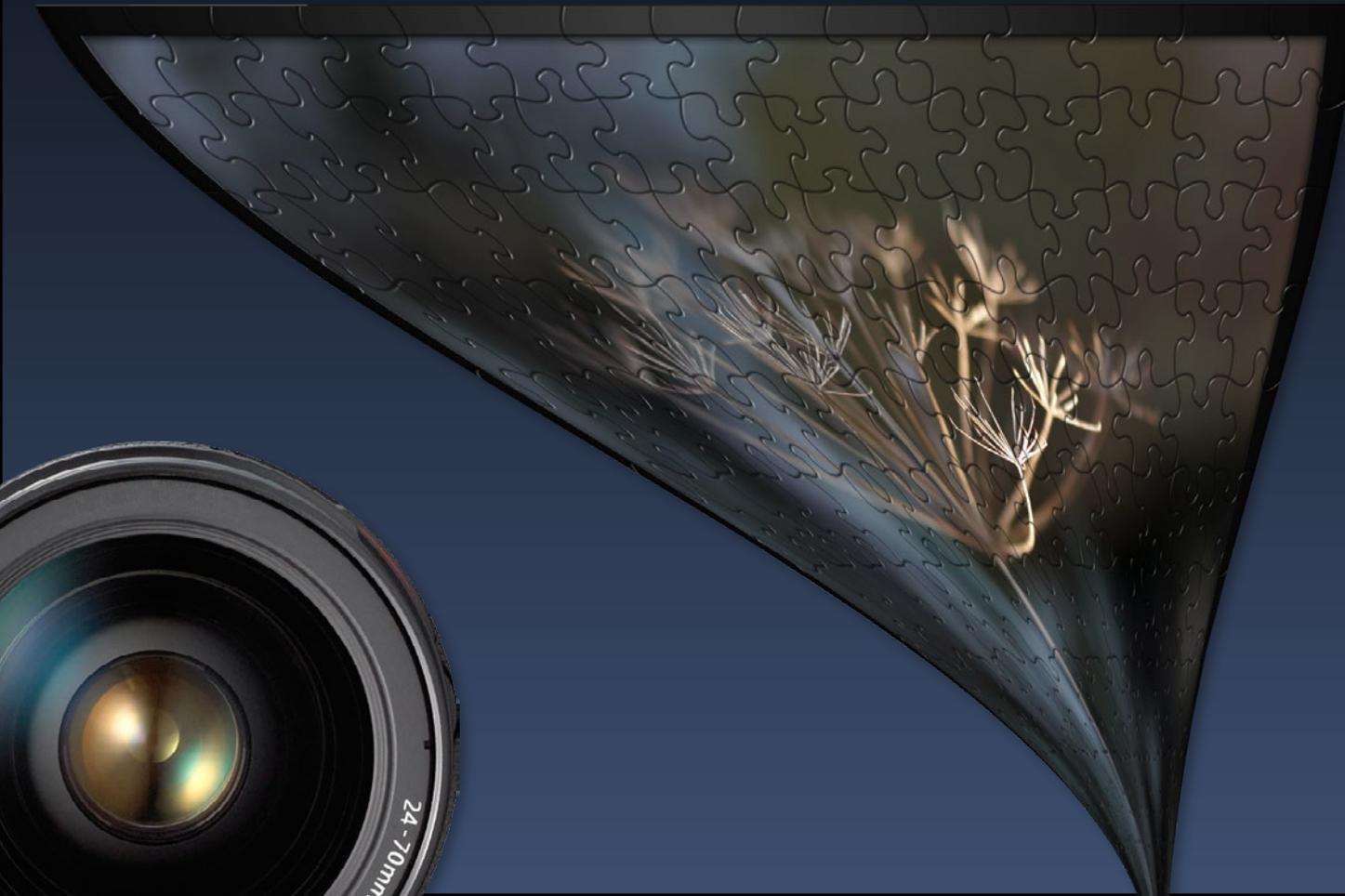


Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von
MacTechNews.de und podTunes.de

Kalenderwoche 7 - **Ausgabe 3**

Inhalt

Editorial	2
Bildersturm	3
Mysterious Video iPod	6
Tools, Utilities & Stuff	7
Und sie dreht sich doch!	8
Life.Blog	9
Gerüchte & Updates	10
FAQ & Tips	11
Impressum	12



Liebe Leser



Nach Veröffentlichung der letzten Ausgabe von Mac Rewind kamen ein paar Rückmeldungen, in denen von einer etwas stufigen Darstellung der Bildschirmfonts im Magazin die Rede war. Tatsächlich stellte sich heraus, dass OS X 10.4 offensichtlich eine etwas andere Art der Schriftglättung verwendet, die zum genannten Phänomen führt. Wie einige Screen-shots von Panther-Usern belegen, werden dort sämtliche Schriften im Programm ‚Vorschau‘ und in anderen PDF-Betrachtern einwandfrei glatt dargestellt.

Leider konnten wir bislang noch nicht herausfinden, ob dieses Verhalten nur durch eine andere ‚Grundeinstellung‘ in Tiger bedingt ist, oder ob es sich gar um einen Bug handelt. Um der Sache näher auf den Grund gehen zu können, wären wir sehr erfreut, wenn Sie, liebe Leser, uns tatkräftig bei der Ursachenfindung behilflich sind. Tritt das Problem tatsächlich nur unter Tiger

auf, oder gibt es auch User, die unter OS X 10.3 ‚ausgefrante‘ Fonts sehen? Gibt es vielleicht auch Tiger-User, bei denen die Fonts absolut glatt dargestellt werden?

In diesem **Thread auf MTN** finden einige Sie Beispielscreenshots. Wie es aussehen soll, zeigt z. B. das Bild von ‚Arachnid‘, der unter Panther arbeitet.

Sind wir gar etwas größerem auf der Spur? Hat der Tiger einen kleinen, bislang unentdeckten, aber umso hässlicheren Bug?

Neben dieser kuriosen Schnitzeljagd nach dem ominösen Darstellungsproblem haben wir natürlich auch diese Woche wieder alles wichtige für Sie zusammengefasst und darüber hinaus ein paar ebenso interessante wie nützliche Tips und Infos für Sie parat.

Viel Spaß beim Schmökern!

herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Bildersturm

Welche Software zur Verwaltung der Bildersammlung?



Fotografieren ist seit jeher eines der Deutschen liebsten Hobbies. Doch während wir uns vor nicht allzu langer Zeit noch fast ausschließlich mit Papierbildern oder Dias im Schuhkarton oder (wenn man fleißig war) im liebevoll zusammengestoppelten Fotoalbum um die Archivierung gekümmert haben, hat sich die Situation mit dem totalen Durchbruch der Digitalkameras geändert. Nicht nur, dass die schiere Anzahl an Bildern gegenüber damals nochmals dramatisch gestiegen ist, auch die Art, wie wir heutzutage unsere Bilder archivieren, ist komplett anders. Die allermeisten Fotos gelangen niemals zu Papier und werden, sofern sie nicht gleich auf Nimmerwiedersehen auf der Festplatte verschwinden, höchstens mal auf dem Bildschirm betrachtet.

Aufgrund immer wiederkehrender Fragen im MacTechNews-Forum möchte ich den Foto-Einsteigern unter ihnen in diesem Bericht ein paar

Programme nennen, die Ihnen bei der Bändigung des digitalen Bildersturms behilfreich sind. Natürlich haben zwischenzeitlich schon viele User ihr persönlich bevorzugtes System zur Bildverwaltung gefunden, der Artikel richtet sich jedoch auch mehr an die ‚Greenhorns‘.

Spätestens wenn Sie sich Ihre erste Digitalkamera angeschafft haben, sollten Sie sich über ein paar Dinge, wie Sie künftig mit den Bildern verfahren wollen, Gedanken machen. Die erste Frage, die Sie sich stellen sollten lautet: „Was will ich später mit den Bildern machen?“

Wollen Sie die Bilder ausschließlich auf dem Monitor betrachten? Werden Sie viel Bildbearbeitung machen? Möchten Sie die Bilder auf Disk brennen um sie als Diashow jederzeit mitnehmen zu können? Sollen die Bilder ins Web stellen? Oder möchten Sie viele der Bilder zu Papier bringen, und wenn ja, welche Qualitätsansprüche haben Sie?

Grundsätzlich können die meisten der aktuellen Bildverwaltungsprogramme all diese Aufgabenstellungen erfüllen, doch jedes hat seine Vor- und Nachteile, bzw. setzt andere Prioritäten. Die am häufigsten verwendeten/genannten Programme zur Bildverwaltung auf dem Mac sind:

- **Apple iPhoto**
- **Adobe Photoshop Elements**
- **iView MediaPro**
- **Shoebox**

Wobei folgende Programme ebenfalls oft genannt, aber z. T. aufgrund ihres Preises kaum für Einsteiger geeignet sind:

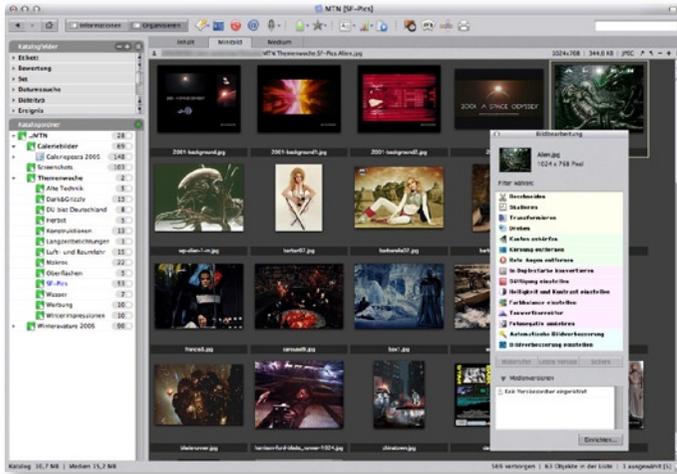
- **Apple Aperture**
- **Adobe Lightroom (Beta)**
- **Canon Image Browser**
- **Canon Digital Photo Pro**
- **Nikon View / Capture**

Einen interessanten Ansatz bietet auch **Picture Arena**, doch diese Software scheint leider nicht mehr weiterentwickelt zu werden. Ein Update ist jedenfalls seit langem überfällig.

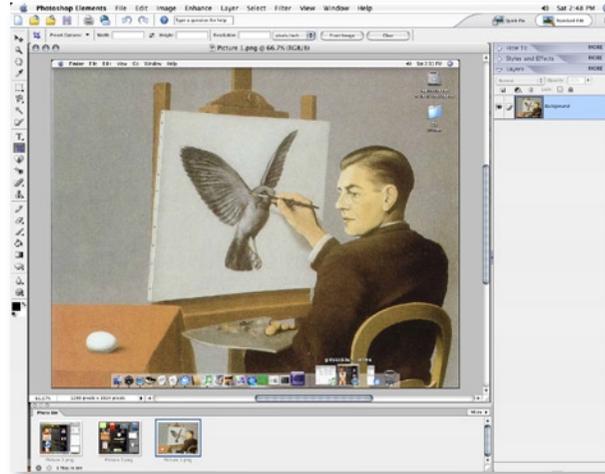
Apples iPhoto ist zweifellos die idealste Einsteigersoftware. Es ist preisgünstig (evtl. sogar beim Kauf eines Mac enthalten), komfortabel, bietet alle für Normalverbraucher wichtigen Funktionen und ist seit Version 6 (siehe Mac Rewind Ausgabe 2-KW6) auch flott genug, um selbst auf kleineren Macs angenehm arbeiten zu können. Somit ist es erste Wahl für alle Einsteiger.

Adobe Photoshop Elements bietet neben ähnlichen Bildverwaltungseigenschaften wie iPhoto zusätzlich einige aus seinem großen Bruder Photoshop entlehnten Bildbearbeitungsfunktionen, die deutlich über das mit iPhoto mögliche Maß hinausgehen. Wer also mehr als die grundlegendsten Funktionen zur Bild-





Links: Ein geöffneter ‚Katalog‘ in iView MediaPro mit eingblendeter Bildbearbeitungs-Palette. iViews Stärke ist die Verwaltung von Bildern in einer freien Ordnerstruktur mit Hilfe von ‚Katalogen‘.



Rechts: Fenster von Adobe Elements 3.0, dessen großes Plus die Bildbearbeitungsfunktionen sind.

verbesserung benötigt, sollte einen Blick auf Elements werfen. Dessen größter Nachteil ist die weniger intuitive Benutzeroberfläche. Sie ist nicht ganz so ‚Mac-Like‘, obwohl einige der Elemente von iPhoto abgeschaut zu sein scheinen. Der Schwerpunkt liegt hier klar auf der Bildmanipulation. Preislich liegt Elements mit deutlich unter 100,- Euro im für Einstiegersoftware vertretbaren Rahmen.

Auch iView MediaPro ist nicht wirklich ‚Mac-Like‘ und mit einem Listenpreis von 169,- Euro auch nicht unbedingt mehr als Einstiegersoftware zu bezeichnen. Zwar gibt es auch günstigere iView-Varianten mit eingeschränktem Funktionsumfang und als Lizenz für Forschung und Lehre, aber nur die Vollversion verfügt über

alle lohnenswerten Features. Die Stärken von iView liegen in seiner enorm hohen Geschwindigkeit, auch bei sehr großen Bildbeständen, seiner Fähigkeit, separate Datenbanken - so genannte Kataloge - für unterschiedliche Speicherorte verwalten und überwachen zu können, und in seinen professionellen Features zur ‚Verschlagwortung‘ (für mich ein heißer Kandidat auf den Titel ‚Unwort des Jahres‘). iViews Fähigkeiten zur Bildmanipulation sind weniger umfangreich. Es ist definitiv der Verwaltungsprofi unter den bisher genannten. Sonderfunktionen wie das Durchsuchen des Bestandes nach ähnlich aussehenden Bildern, sind auch nicht oft anzutreffen.

Der Name von Shoebox ist Programm. Diese Software hat es sich zum Ziel gemacht, den Schuhkarton von damals gegen eine zeitgemäße Alternative zu ersetzen. Bildbearbeitungsfunktionen spielen kaum eine Rolle, dafür bietet Shoebox umfangreiche Möglichkeiten zum Aufspüren von Bildern in großen Archiven. Allerdings hat sich Shoebox bei mir einmal sehr unbeliebt gemacht, da es ungefragt in jedem Ordner mit Bildern auf der Festplatte eine Datenbankdatei anlegte. Das waren einige hundert, die sich nicht automatisch wieder entfernen ließen. Ob die Entwickler von Kavasoft dies inzwischen geändert haben, ist mir nicht bekannt. Darum sei Shoebox hier nur am Rande erwähnt.

maconcept

Software & Hardware



Mac-Solutions



**Wacom PartnerPlus
&
Wacom Education Partner**



Maya Solutions



Alias Education Produkte



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Kontaktieren Sie uns einfach. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können!

www.maconcept.de

t. +49 6151 151014





Die oftmals den Kameras beiliegende Software, wie die von Canon und Nikon genannten, reichen in vielen Fällen ebenfalls aus, um ein unkontrolliertes Bilderchaos auf der Festplatte zu verhindern, aber sie sind am wenigsten auf die Bedürfnisse und Wünsche von Mac-Usern zugeschnitten. Bei ihnen handelt es sich eher um PC-Derivate, weshalb ich hier nicht näher auf diese Software eingehen werde.

Aperture und das noch in Entwicklung befindliche Adobe Lightroom sind, wie bereits angedeutet, preislich in Dimensionen angesiedelt, die für Einsteiger schlicht uninteressant sind. Aperture kostet 479,- Euro, der Preis für Lightroom steht noch nicht fest, wird aber im Bereich von 200,- bis 400,- Euro vermutet. Sollte Lightroom eher am unteren Ende dieser Spanne angesiedelt



sein, könnte es jedoch auch für ambitionierte Hobby-Knipser eine Überlegung wert sein, denn seine bisherigen Funktionen und Möglichkeiten reichen locker an das Potential von Aperture heran, und bisweilen sogar deutlich darüber hinaus. Die gerade erschienene Version Beta 2 scheint diesen Trend zu bestätigen. Ein gesonderter Bericht über Aperture erfolgt in einer der kommenden Ausgaben von Mac Rewind.

Sehr enttäuschend ist, dass Picture Arena, von der deutschen Iospirit GmbH, so sträflich vernachlässigt wird. Dieses Programm hat für bescheidene 30,- Euro einige äußerst attraktive Funktionen und innovative Bedienungsansätze - und enthält in der derzeitigen Version leider auch massenhaft kleine Stolpersteinchen. Sollte es wider Erwarten doch noch eine Weiterentwicklung für Picture Arena geben, könnte dieses Programm ganz nach oben auf die Liste der besten Bildverwaltungsprogramme rutschen.

Natürlich gibt es noch erheblich mehr Programme, die gerne ein Stück vom Kuchen des neuerstarkten Fotobooms abhaben

möchten, doch eine Auflistung aller Kandidaten ist kaum möglich. Falls unter den hier erwähnten nicht das richtige für Sie dabei ist, sollte eine Recherche bei **MacUpdate** oder bei **VersionTracker** mit den Suchworten ‚Picture‘ oder ‚Photo‘ ausreichend Alternativen aufzeigen.

Das etwas ernüchternde Fazit zur Frage nach der optimalen Software zur Bildverwaltung lautet zur Zeit leider: Es gibt sie nicht. Zu viele unterschiedliche Ansprüche sollen unter einen Hut gebracht werden, was im Ergebnis immer dazu führt, dass jedes Programm irgendwo ärgerliche Einschränkungen aufzuweisen hat. Daher sollte man sich vor der Anschaffung genauestens Gedanken darüber machen, was genau die Software können soll.

Die beste Empfehlung für Einsteiger ist nach wie vor iPhoto. Es bietet fast alles, was zur Archivierung und Weiterverarbeitung der eingefangenen Photonen notwendig ist. Nur wer von vornherein Wert auf Funktionen zur Bildmanipulation legt, für den ist iPhoto nur begrenzt einsetzbar. Es sei denn, es liegt bereits ein Programm wie Photoshop vor. iPhoto kann Bilder direkt an externe Editoren übergeben, wobei der Aus-

tausch zwischen den Programmen leider mit ein paar Einschränkungen einher geht. Auch wer den vielfachen Einsatz von Schlagworten für die beste Methode zur Bildverwaltung hält, gerät in iPhoto schnell an die Grenzen. Aber das ist eher eine philosophische Frage. Wer die von iPhoto gebotenen Möglichkeiten konsequent nutzt, wird jedes Bild in kurzer Zeit wieder auffinden können. Und das ist doch schon ein gewaltiger Fortschritt im Vergleich zum Schuhkarton, oder?

(son)



comlife IT Systemberatung GmbH
 Willy-Brandt-Straße 30
 20457 Hamburg
 Tel: +49 40 226 308 - 0
 Fax: +49 40 226 308 - 10
 info@comlife.de • www.comlife.de

Vertrieb	Service
▪ Apple & PC	▪ Mac & Windows
▪ Peripherie & Software	▪ Wartung & 24 Std. Support
▪ Zubehör & Verbrauchsmaterial	▪ Installation & Reparatur

Mo - Fr von 9 - 19 Uhr
Jobs unter: www.comlife.de/jobs



Mysterious Video iPod

Wann kommt der iPod für Couch Potatoes?

Eigentlich braucht ihn kein Mensch, aber dennoch wird kaum eine andere iPod-Variante so sehr herbeigesehnt, wie der Video iPod. Und damit ist natürlich nicht der bereits erhältliche iPod 5G gemeint, sondern ein Modell mit richtig ‚großem‘ Display. Also so um die 3,5 bis 4 Zoll Display-Diagonale. (Größe ist auch nur relativ.)

Darum kursieren auch schon seit Jahren Renderings und Retuschen im Netz, mit denen die User ihre Vorstellung vom Traum-iPod der Welt mitteilen wollen. Dabei reicht die Spanne von lächerlich unrealistisch, bis hin zu ‚praktisch marktreif‘. Sollte

Apple tatsächlich an einem solchen iPod basteln,

- die Wahrscheinlichkeit dafür steigt zwar, ist aber längst noch nicht gesichert - bräuchten

die Entwickler sich für das Design eigentlich nur im Internet nach der besten Variante umzuschauen.



Im **podTunes**- und im **MTN**-Forum sammeln unsere Leser immer wieder mal die interessantesten Varianten zusammen. Die hier abgebildeten Fundstücke (vielen Dank an die Finder *1984lars* und *Mac Tobi*) repräsentieren dabei wirklich nur einen Bruchteil dessen dar, was an Wunschvorstellungen zum Thema Video iPod im WWW kursiert.

Doch wie dringend brauchen wir wirklich so ein Westentaschen-Kino? Ist es wirklich der größte Wunsch aller Bus- und Bahnpendler, sich nun auch visuell von ihrer Umwelt abzuwenden? Ist das Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht schon

anonym genug, wenn wir uns akustisch mittels iPod von der Außenwelt abkapseln? Reicht nicht zusätzlich auch ein gutes Buch?

Aber nein. Als Technik-Freaks brauchen wir schon etwas moderneres. Und ein guter (natürlich legal erworbener) Spielfilm auf einem rückspiegelgroßen Display zu betrachten, ist natürlich tausendmal besser, als auf einem scheckkartengroßen Display. Dafür geben wir gerne ein-zweihundert Euro mehr aus.

Ich hoffe, das klingt nicht zu sarkastisch, denn ehrlich gesagt, ich würde mich ebenfalls sehr über einen ‚echten‘ Video iPod von Apple freuen. Auch wenn ich nicht sicher bin, warum eigentlich. (son)



iPodCare.de
... alles für deinen iPod

Wild Thing



Inklusive Bildschirmschutz und Halsband

... nur 9,99 Euro



Tools, Utilities & Stuff

Putzteufel für das System



Das Thema Systempflege unter OS X ist seit jeher ein recht umstrittenes. Während es den meisten Windows-Usern schon ins Blut übergegangen ist, ihr System regelmäßig mit allen möglichen Tools und Helferlein auszumisten, damit man auch nach Monaten oder Jahren noch einigermaßen flüssig damit arbeiten kann, gibt es unter OS X eine User-Fraktion, die sämtliche Hilfsprogramme zur Systempflege rundweg ablehnt. Und das wohl nicht ganz ohne Grund.

Nachdem ich unter OSX 10.3 und früher regelmäßig Hilfsprogramme zur ‚Wartung‘ herangezogen habe, beschränke ich mich seit OS X 10.4 auf das allernötigste zu diesem Thema. Und ich lebe gut damit. Das System läuft ebenso rund, wenn nicht gar besser, als mit allen Wartungsversuchen zuvor.

Für alle, die bislang noch nicht auf Tiger umgestiegen sind, hat MTN-User **Mac Mark** einmal alles wich-

tige zu einem Tool namens Anacron zusammengefasst:

Viele wissen sicherlich, dass OS X regelmäßig bestimmte Aufgaben automatisch erledigt, die der Systempflege dienen. Der Fachmann kennt sie als sog. *cronjobs* unter den Namen *periodic daily/weekly/monthly*.

Unix-Maschinen laufen normalerweise rund um die Uhr und werden nie ausgeschaltet. Mit OS X auf Laptops und Home-PCs, die nachts schlafen bzw. ausgeschaltet sind, kamen nun Rechner hinzu, die zu den normalen Unix Pflegezeiten nicht laufen. Folglich sammeln sich teilweise enorm große Dateien an, die nie weggeräumt werden und das System ausbremsen.

Anacron umgeht die normalen Pflegezeiten in */etc/crontab* für *periodic daily/weekly/monthly* und trägt sich selbst ein. Nun wird Anacron bei jedem Systemstart, egal welcher

User eingeloggt ist, einmal pro Stunde, und zwar jeweils um xx:15 Uhr, ausgeführt, und schaut nach, ob ein *daily*, *weekly* oder *monthly* cronjob ausgelassen wurde, in welchem Fall diese nachgeholt werden.

Nach umfangreichen Beobachtungen soll unter Tiger der für die cronjobs zuständige Dienst ‚launchd‘ diese Aufgabe ebenfalls recht zuverlässig erfüllen, weshalb Anacron eigentlich nur noch die User von Panther interessant ist.

Bleibt nur noch ein Systemtool übrig, welches ich gelegentlich zur Hilfe nehme, um bestimmte Caches zu löschen oder um Systemoptionen anzupassen, die nicht direkt in OS X zugänglich sind: Von allen Allround-Tools zur Systempflege ist **Onyx** meiner Ansicht nach eines der Besten, nicht zuletzt, weil es kostenlos ist.

Allerdings sollte jeder User bei der Verwendung von Onyx genauestens

wissen, was er anhakt und welche Funktionen er ausführt. Wer die teils etwas kryptischen Beschreibungen nicht versteht, sollte im Zweifelsfall die Finger davon lassen, denn auch mit Onyx kann man sich sein System durchaus erheblich durcheinander wirbeln.

Mehr Putzteufel für das System braucht eigentlich niemand.

(son)



Und sie dreht sich doch!

MacBook Pro nun doch rechtzeitig beim Kunden?

Verrückte Apple-Welt! Erst vergangene Woche sorgten einige E-Mails von Apple mit einem Hinweis auf eine Verzögerung bei der Auslieferung der MacBook Pro für einen gewissen Frust unter den sehnsüchtig wartenden Fans. Doch schon in dieser Woche werden sämtliche Weltuntergangsszenarien Lügen gestraft, indem Apple nun doch zeitig mit dem Versand seiner flachen Rechenknechte beginnen will.

Und sollte es dennoch zu ein paar Tagen Verzögerung, aus welchen Gründen auch immer, kommen, hält Apple für seine Kunden ein ganz besonderes Trostpflaster parat: Die MacBook Pro werden überraschenderweise nicht, wie ursprünglich angekündigt, mit 1,67 bzw. 1,83 GHz Intel Core Duo ausgeliefert, sondern

gleich mit einem Speedbump auf 1,83 und 2,0 GHz. Und zwar ohne Aufpreis! Optional läßt sich auch noch eine dritte Variante mit 2,16 GHz Prozessor ordern.

Ein Hardware-Upgrade noch vor der ersten Auslieferung der Produkte; das hat es zuvor noch nie gegeben. Jedenfalls nicht bei Apple. Und es ist mal wieder ein schönes Beispiel dafür, wie man sich mit ungerechtfertigten Spekulationen vergaloppieren, und wie ein Gerücht den Unmut der Menschen heraufbeschwören kann, ohne dass irgendwelche Fakten einen handfesten Grund dafür gäben. In diesem Fall ist es also ausnahmsweise mal der umgekehrte Weg: Von „zu Tode betrübt“ bis „himmelhoch jauchzend“.



Doch wie das Leben als Apple-User halt ist, kommen gleich die nächsten Gerüchte auf, in denen darüber

spekuliert wird, ob die künftigen iBook Nachfolger statt der kolportierten Single-Core-Intels nicht doch gleich mit einem Core Duo ausgestattet werden, da ja nunmehr eine schwächere Variante, nämlich der 1,67 GHz Core Duo, zur Verfügung stünde, die einen gewissen Respektabstand zu den Pro-Books wahren würde.

Das wäre natürlich äußerst wünschenswert. Aber bitte, liebe Apple-Fans, nicht allzu sehr enttäuscht sein, wenn diese Vermutung, und nichts anderes ist es bis heute, doch nicht Realität wird. Aber His-Steve-ness kümmert sich schon um seine Schäflein. Keine Sorge.

(son)



Die edle Art zu präsentieren



PIXEL GRAFIK
Werbegrafikdesign



Tel.: +43 1 595 51 64
Mobil: +43 676 511 34 86
M@il: office@pixelgrafik.com
W³: www.pixelgrafik.com

Layout Design • Messe/Faltdisplays • Grossformatdruck • Webdesign

<http://>



Life.Blog

die zauberhafte Reise durch das Web

Cover Art: The Time Collection at the National Portrait Gallery

Die Site zeigt 50 Raritäten aus den 2.000 Titeln der TIME Kollektion. Die Portraits repräsentieren die enorme Vielfalt der Persönlichkeiten und stehen stellvertretend für das Cover-Design der TIME über einen Zeitraum von mehr als einem dreiviertel Jahrhundert. Helden und Schurken, Könige und Präsidenten, Päpste und Pop-Sternchen - sie alle fügen sich in das rot umschlungene Design der TIME.

MagWerk ist eines der ersten großen Online-„HQ“-Magazine. Aufgeteilt in drei Magazine aus den Themengebieten Musik, Spiele sowie Kunst & Design ist es inspirierend, frisch, State-Of-The-Art und ein Stück greifbarer, als der Rest der Sites, denn diese Seiten sind zum Blättern. Es wird gesagt, „Magwerk invented a new online, interactive “e-zine” style using the traditional magazine

interface of the turning page.“ Eine deutsche version des Magazins ist verfügbar. (Cookie-Aktivierung erforderlich)

Weitere Magazine:

- **Candy**
- **phamous69***
- **e-magin**

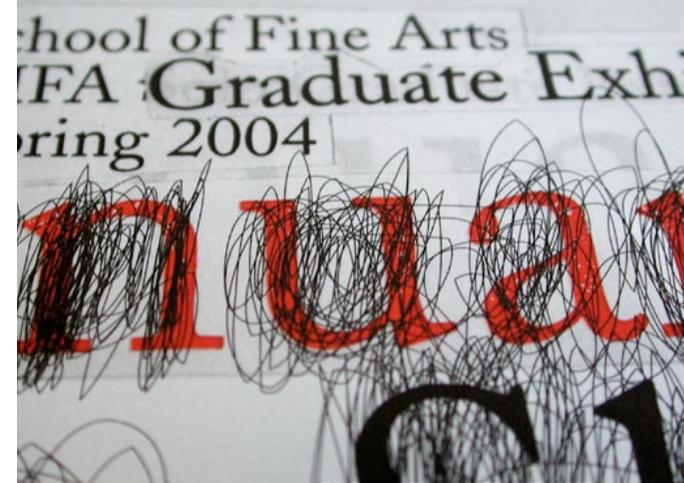
SKDP / The Stephen Kinder Design Partnership aus Los Angeles vereint die fünf wichtigsten Talente: Selbsteinschätzung, Disziplin, Poesie, Angst, Geschichte, Rock und Kritik.

fubon, ein russisches Netzwerk, gegründet von Constantine und Anna Yarosh, verwaltet ein breites und sehr kreatives Spektrum an multimedialen Dienstleistungen.

Und nun, gute Reise!

tinelli von Plastic.Surf

(tinelli)



Gerüchte & Updates

Intel Mac mini im Anflug?



Eigentlich hatten viele damit gerechnet, dass der Mac mini der erste Apple Computer mit Intel Prozessor werden würde, doch dann kam alles anders und der iMac verbuchte diese Ehre für sich.

Das Gerüchteportal *„AppleInsider“* hat nach eigenen Angaben jetzt verlässliche Informationen (klar), dass die Produktion des Mac mini mit einem auf 1,67 GHz getakteten Core Solo und 512 MB DDR2-RAM begonnen hat, oder in Kürze beginnen wird, womit es aus Erfahrung noch ca. ein bis zwei Monate bis zur Auslieferung dauern wird.

Wie früher einmal spekuliert wurde, sollte eines der Highlights des neuen



Mac mini ein integriertes iPod-Dock sein, doch wie man erfahren haben will, scheint dieses Feature nun doch nicht mehr auf der To-Do-Liste der Entwickler zu stehen. Zumindest nicht für die kommende Revision des mini. Ebenso wenig, wie eine Videorekorder-Funktion zur Aufzeichnung von Fernsehsendungen auf der Festplatte.

„Schaun mer mal“, wie der Kaiser sagt.



Kein Gerücht ist, dass Apple vergangenen Dienstag (Yeah!) das **Betriebssystem-Update auf OS X 10.4.5** veröffentlicht hat. Es umfasst neben „allgemeinen Problembehebungen zum Betriebssystem“ einige Detailveränderungen und Bug-Fixes. Die Details zu den Änderungen in 10.4.5 entnehmen Sie bitte den **Release-Notes**.

Den Kommentaren im Forum zufolge, scheint dieses Update größtenteils problemlos verlaufen zu sein. Jedenfalls sind keine katastrophalen Crash-Berichte oder sonstige Panikmeldungen zu vermelden.

Allerdings wurden auch viele bekannte, kleinere und größere Bugs in OS X wieder mal nicht gefixt. Die bei vielen Powermacs Dual bemängelte automatische Lüftersteuerung (seit 10.4.3 beschleunigen die Lüfter schon bei kleinsten Aktionen, wie dem Scrollen in einem Dokument), ein Absturz-Bug in Mail und andere, längst identifizierte Mängel wurden mal wieder übergangen.



Auch das erst kürzlich vorgestellte **iLife 06** erfuhr in der vergangenen Woche einige Updates. Gleich fünf der im Paket enthaltenen Applikationen wurden modifiziert:

- **iPhoto 6.0.1**
- **iWeb 1.0.1**
- **iMovie HD 6.0.1**
- **iDVD 6.0.1**
- **iTunes 6.0.3**

Klicken Sie auf das gewünschte Programm um zum jeweiligen Stand-Alone-Update auf der Apple Download Seite zu gelangen.

.....
Auch das in der letzten Ausgabe besprochene **Path Finder** hat eine Überarbeitung erfahren, und ist bereits in Version 4.0.2 verfügbar. Das Update ist kostenlos.

Wie versprochen, wurde die Lokalisierung komplettiert, sowie einige Bugs behoben und weitere Features hinzugefügt. Darüber hinaus ist Path Finder jetzt in einem kostengünstigen Bundle mit der Security- und Backup-Software **Knox** erhältlich.

(son)



FAQ & Tips

F: Wann erscheint noch mal die nächste Ausgabe?

A: Mac Rewind erscheint einmal pro Woche, jeweils am Sonntag und kann kostenlos von der Seite **macipodrewind.de** heruntergeladen werden.

F: Warum wurde nicht über XY berichtet?

A: Mac Rewind erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion entscheidet jeweils zum Wochenende, welche Themen ins Magazin kommen, und welche nicht.

F: Letzte Woche waren es aber zwei Seiten mehr, oder?

A: Der Umfang jeder Ausgabe von Mac Rewind hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind bemüht, mehr Qualität als Quantität zu bieten. Weniger als 5 Seiten Information sollen es aber nicht werden.

F: Wie kann ich eine Anzeige in Mac Rewind schalten?

A: Alle Ansprechpartner sind im Impressum auf der letzten Seite gelistet.

Mac Rewind liest sich am bequemsten direkt am Bildschirm mit einem PDF-Viewer, wie dem Programm **Vorschau**. Wählen Sie im Menü unter ‚Darstellung‘ am besten die Optionen ‚Größe automatisch anpassen‘ und ‚Einzelseiten‘ im Untermenü PDF-Darstellung. Selbstverständlich können Sie das Magazin auch ausdrucken. Das Format ist DIN A4 quer.

Viele Elemente, wie Grafiken, Logos, URLs, Textpassagen und natürlich die Anzeigen unserer Werbepartner sind als **Hyperlink** hinterlegt. Das gilt auch für einige Fachausdrücke im Text. Ein Klick auf einen dieser Links führt sie unmittelbar zum jeweils verknüpften Ziel. Der Rewind-Button unten links ‚spult‘ zur Startseite zurück, von wo aus Sie bequem jeden beliebigen Artikel per Mausklick im Inhaltsverzeichnis erreichen.

Leserbriefe, Anregungen und Kritik senden Sie bitte per E-Mail an die Redaktion, oder diskutieren Sie mit uns und anderen Lesern über die Beiträge im Forum von **MacTechNews** und **podTunes**.



Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von
MacTechNews.de und podTunes.de

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Strasse 50 • 55129 Mainz Hechtsheim
Tel.: 06131 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de/>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Mendel Kucharzeck
kucharzeck@synium.de
T.: 06131 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten,
noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck

